

Wiedereinstieg in den Pflegeberuf – Antworten auf die häufigsten Fragen.

Haben Sie vor längerer Zeit eine Ausbildung in der Pflege absolviert, einige Jahre z. B. wegen der Betreuung Ihrer Familie beruflich pausiert und möchten nun wieder in den Pflegeberuf einsteigen? Hier beantworten wir Ihnen die am häufigsten gestellten Fragen zum Wiedereinstieg in den Pflegeberuf.

Wie lange dauert die Nachholbildung, bis ich wieder als Pflegefachperson arbeiten kann?

Die Ausbildungszeit variiert je nach Vorkenntnissen. Wir führen mit jeder interessierten Person ein individuelles Beurteilungsgespräch durch. Mittels einer Kompetenzliste (basierend auf dem Fachwissen einer dipl. Pflegefachperson HF) schätzen Sie Ihre Fähigkeiten selber ein. Im Gespräch werden dann Ihre Kenntnisse zu den Pflege-themen überprüft. Anschliessend erstellen wir für Sie ein individuelles Programm für die Nachholbildung. Fehlen Ihnen theoretische Kenntnisse, nehmen Sie an internen Fortbildungen teil oder besuchen entsprechende Kurse ausserhalb des Spitals Uster.

Wer bietet solche Kurse an?

Zum Beispiel der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefach-männer (SBK, www.sbk.ch) oder grössere Spitäler.

Kann ich mich für die Dauer der Nachholbildung im Spital Uster anstellen lassen?

Ja. Sie erhalten eine Anstellung zu speziellen Bedingungen. Sie sollten bereit sein, während dieser Zeit mit einem möglichst hohen Beschäftigungsgrad tätig zu sein (80% oder mehr). Nach der Nachholbildung sind wir, bei Eignung und sofern eine passende Stelle frei ist, sehr interessiert, Sie als Pflegefachperson im Spital Uster anzustellen.

In welchen Bereichen werde ich im Spital Uster eingesetzt?

Sie werden nach Ihren Präferenzen und Ihrer früheren Tätigkeit eingesetzt. Im Spital Uster sind dies die Bettenstationen der Medizinischen oder operativen Disziplinen.

Wie viel beträgt der Lohn während der Nachholbildung?

Das Spital Uster orientiert sich an den kantonalen Vorgaben.

Wer ist meine Ansprechperson im Spital Uster?

Für ein erstes Informationsgespräch wenden Sie sich an Franziska Mathis, Leitung Bildung & Entwicklung. (E-Mail: franziska.mathis@spitaluster)

Wie gehe ich vor, wenn ich ein ausländisches Pflegediplom besitze?

Melden Sie sich beim Schweizerischen Roten Kreuz (SRK) und beim Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK). Im Rahmen eines Verfahrens wird überprüft, inwieweit Ihre Ausbildung und berufliche Erfahrung dem in der Schweiz geltenden Berufsstandard entspricht. Wenn eine Nachschulung notwendig ist, wird ein individuelles Programm für Sie erstellt. Der SBK bietet entsprechende Module an.